



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	V 3
Bezeichnung der Projektidee	Erhalt historische Bedachung Hof Avenriep in Woltem
Umsetzungsort	29614 Soltau, Woltem Nr.4
Inhaltliche Beschreibung	Inhaltliche Beschreibung: Nach Abstimmung mit der Denkmalbehörde des Landkreises Heidekreis möchten wir folgendes umsetzen: Instandsetzung und teilweise Erneuerung des Daches eines denkmalgeschützten „Mehrgenerationenhauses“ auf unserem aktiv betriebenen landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb. Woltem ist neben Bostel und Bommelsen einer der über tausendjährigen Ortschaften in der Heidmark. Sie sind damit die ältesten urkundlich nachweisbaren Siedlungen in der Lüneburger Heide. Bis 1528 war unser Hof (Denecken Hof) ein Doppelhof mit der Nr. 3. Dann wurde die Trennung vollzogen und beide Höfe erlangten die Selbständigkeit. Der Hof befand sich immer an derselben Stelle. Der Gebäudebestand wurde nach und nach ersetzt und erweitert. 1824 wurde das Wohnhaus anstelle des Vorgängergebäudes erbaut. Es ist ein in regelmäßigem Fachwerk, auf behauenen Findlingen aufgebautes und mit fachhohen Verstreben errichtetes Zweistöcker-Hallenhaus. 1840 wurde dann die große Durchfahrtscheune mit der Getreidemühle erbaut. Auch dieses Gebäude steht auf behauenen Findlingen. Der 1874 errichtete Schafstall wurde beim Orkan 1972 von einer umgestürzten Buche so schwer beschädigt, daß er nicht mehr aufgebaut werden konnte. 1904 errichtete man eine zweite Scheune, in der das Getreide gelagert und dann im Winter mit der Dreschmaschine gedroschen wurde. Der alte Eichenbestand der die Hofstelle im Süden und Westen umschließt, schützt die Gebäude vor Sturm und dient gleichzeitig als Blitzschutz. In den 1990er Jahren wurden Teile des Hofes als bauliche Gruppe, (Gebäude, Hofeichen, Sandsteinbrunnen) als auch Gebäude als Einzeldenkmal eingestuft. Aufgenommen wurde der Hof in dem Buch Baudenkmale in Niedersachsen. Dadurch finden immer mal wieder Besuche von Personen statt, die sich für die Geschichte und Denkmäler interessieren. Durch die Lage und daß die Erschließung unseres Hofes den Eindruck erweckt, es handele sich um eine Durchgangsstraße, wird unser Hof häufig von Fahrradfahrern gequert. Verstärkt wird dieses noch durch unseren Nachbarn, der Kirschen verkauft und sich an den Tagen des offenen Hofes beteiligt. Darüber hinaus hat der Fortbestand unseres landwirtschaftlichen Betriebes auch für die Natur- und Artenvielfalt unseres Dorfes Auswirkungen. So nehmen wir an unterschiedlichen Agrar-Umwelt-

	und Klimamaßnahmen teil. Außerdem betreiben wir Vertragsnaturschutz mit unterschiedlicher Ausrichtung. So wurde z. B. in Absprache mit der Naturschutzstiftung Heidekreis und Unterstützung durch LEADER im Bomlitztal ein Fichtenbestand in ein Erlenbruch umgewandelt. Es ist unser Ziel und unsere Verantwortung, diese Hofstelle mit den alten Gebäuden und den dazugehörigen Flächen für die nächsten Generationen zu erhalten und gleichzeitig ein Kulturgut für die Allgemeinheit zu sichern. Geplante Maßnahme: Sanierung und Reparatur der Bedachung von 1936 (Lattung, Eindeckung, Dachrinnen, Windfedern, Unterschlag).														
Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee	Zum Projektsteckbrief liegen vor <table border="0"> <tr> <td>☒ Fotos</td> <td>☐ werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>☒ Lageplan</td> <td>☐ werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>☒ Planungsskizze</td> <td>☐ werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>☐ Sonstiges, und zwar:</td> <td>☐ werden nachgereicht</td> </tr> </table>	☒ Fotos	☐ werden nachgereicht	☒ Lageplan	☐ werden nachgereicht	☒ Planungsskizze	☐ werden nachgereicht	☐ Sonstiges, und zwar:	☐ werden nachgereicht						
☒ Fotos	☐ werden nachgereicht														
☒ Lageplan	☐ werden nachgereicht														
☒ Planungsskizze	☐ werden nachgereicht														
☐ Sonstiges, und zwar:	☐ werden nachgereicht														
Grundsätze der Förderung (Kap. 11 – REK S. 133 ff)	Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt... <table border="0"> <tr> <td>☐ berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td>☒ nicht relevant</td> </tr> <tr> <td>☐ garantiert Barrierefreiheit</td> <td>☒ nicht relevant</td> </tr> <tr> <td>☐ schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td>☒ nicht relevant</td> </tr> </table>	☐ berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	☒ nicht relevant	☐ garantiert Barrierefreiheit	☒ nicht relevant	☐ schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	☒ nicht relevant								
☐ berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	☒ nicht relevant														
☐ garantiert Barrierefreiheit	☒ nicht relevant														
☐ schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	☒ nicht relevant														
Auswahlkriterien (Kap. 12 – REK S. 147 ff)	Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt... <table border="0"> <tr> <td>☒ nützt der gesamten Region</td> <td>☐ stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td>☐ dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)</td> <td>☒ berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td>☒ dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td>☒ dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td>☒ dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td>☒ berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td>☐ dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td>☒ dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> <tr> <td>☐ verfolgt einen innovativen Ansatz</td> <td>☒ verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</td> </tr> <tr> <td>☒ verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander</td> <td>☐ schafft / sichert Arbeitsplätze</td> </tr> </table> Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.	☒ nützt der gesamten Region	☐ stärkt die regionale Zusammenarbeit	☐ dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	☒ berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	☒ dient der Stärkung der regionalen Identität	☒ dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	☒ dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	☒ berücksichtigt die Belange von Familien	☐ dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	☒ dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes	☐ verfolgt einen innovativen Ansatz	☒ verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement	☒ verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	☐ schafft / sichert Arbeitsplätze
☒ nützt der gesamten Region	☐ stärkt die regionale Zusammenarbeit														
☐ dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	☒ berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge														
☒ dient der Stärkung der regionalen Identität	☒ dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung														
☒ dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	☒ berücksichtigt die Belange von Familien														
☐ dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	☒ dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes														
☐ verfolgt einen innovativen Ansatz	☒ verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement														
☒ verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	☐ schafft / sichert Arbeitsplätze														
Wirkungen und Ergebnisse	Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden? Mit der Maßnahme soll das 1824 errichtete Fachwerkhaus, mit dem 1936 angebauten ehemaligen und heute als Wohnraum genutzten Stallteil, erhalten werden. Durch die zunehmende Schadhaftheit der Dacheindeckung ist dieses nicht mehr gewährleistet														

	Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)? Das alte Fachwerkhaus mit dem alten Eichenbestand ist der zuerst sichtbare und prägende Bestandteil des Hofes. Richtung Osten schließen sich dann die Wirtschaftsgebäude in U-Form an. Die gesamte Hofanlage zeigt dem Betrachter die unterschiedlichen Baustile der drei Jahrhunderte, wie sie für den hiesigen Raum üblich waren. Wer profitiert von der Umsetzung? Das Projekt hat großen Einfluß auf den Fortbestand des Hofes und damit auch mit der Identität unserer Region. Wohnraum und damit Wirken im Dorf kommt dem ländlichen Zusammenleben und damit der gesellschaftlichen Struktur unserer Region zu Gute. Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen? - Förderung der aktiven Dorfgemeinschaft - -Erhaltung der Kulturlandschaft - Erhaltung von Lebensräumen - Strukturwandel positiv beeinflussen - mehrere Generationen unter einem Dach (leben auch im Alter in häuslicher Gemeinschaft möglich, Betreuung von Enkelkindern) - Leben und arbeiten an einem Ort.								
Handlungsfeld(er) des REK (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	Handlungsfeld(er) des REK <table border="0"> <tr> <td>☒ HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</td> <td>☒ HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement</td> </tr> <tr> <td>☒ HF 2 – Klima- und Umweltschutz</td> <td>☒ HF 5 – Kulturelle Identität</td> </tr> <tr> <td>☐ HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft</td> <td>☐ HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung</td> </tr> <tr> <td colspan="2">☐ HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)</td> </tr> </table> Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“. Konformität mit den Inhalten des REK? <u>ja</u>	☒ HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	☒ HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement	☒ HF 2 – Klima- und Umweltschutz	☒ HF 5 – Kulturelle Identität	☐ HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	☐ HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung	☐ HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	
☒ HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	☒ HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement								
☒ HF 2 – Klima- und Umweltschutz	☒ HF 5 – Kulturelle Identität								
☐ HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	☐ HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung								
☐ HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)									
Prioritäres Handlungsfeld	Prioritäres Handlungsfeld: HF 5 – Kulturelle Identität <i>Leitziel</i> WIR in der Hohen Heide erhalten und stärken unsere kulturelle Identität. Wir bewahren das kulturelle Erbe für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat. WIR sind stolz auf die vielen kreativen und aktiven Menschen, unterstützen die vielfältigen Aktivitäten, ein engagiertes Vereinsleben und fördern die Jugendarbeit und das Ehrenamt (REK S. 105). <i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i> (1) Kulturelles Erbe erhalten und Traditionen weitergeben (REK S. 105 f).								

Inklusion	Auf welche Weise können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen in das Projekt integriert werden? <i>Dachsanierung ist eine gefahrensensitive Aktivität. Während dieser Zeit sollte die Baustelle weiträumig abgegrenzt werden und Publikumsverkehr jedweder Art vermieden werden. Daher muß dieser Punkt leider entfallen.</i>
Verantwortliche für die Auswahl	Familie Avenriep
Trägerschaft	Carsten Avenriep
Beteiligte Akteure	Familie Avenriep, Untere Denkmalbehörde Heidekreis
Stand der Abstimmung	Planungen laufen, Zustimmung der Denkmalbehörde angefordert ebenso Kostenschätzung.
Terminplan	Die Ausführung soll im Jahr 2023 erfolgen.
Zweckbindungsfrist	Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von ☒ zwölf Jahren ☐ fünf Jahren vorzusehen
Erwartete Kosten / Finanzierung	Kosten Gesamtkosten (mit MwSt.): 98.000,00 € Gesamtkosten (ohne MwSt.): 82.352,94 € Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 55 % <i>(Grundförderung)</i> Eigenanteil 44.100,00 € Erwartete Förderung: 53.900,00 € <i>davon</i> <i>Hohe Heide: 43.120,00 €</i> <i>Öffentliche Kofinanzierung</i> <i>Stadt Soltau: 10.780,00 €</i> <i>Land Niedersachsen (nach Antrag): 5.390,00 €</i>
Kosten-Nutzen-Darstellung	Durch eine Förderung wird uns die Unterhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude ermöglicht. Dadurch kann der Gesamteindruck der Hofanlage erhalten und für die nachfolgenden Generationen das Objekt gesichert werden.
Zusätzlicher Mehrwert (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird? - Durch die Bewahrung eines landschaftstypischen Erscheinungsbildes der Hofanlage in ihrer Gesamtheit. Darüber hinaus ☐ erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern. ☐ ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.

Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?

- Es besteht nur die Fördermöglichkeit über LEADER.

Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

Handlungsfeld 1

Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- | | |
|--|--|
| ☒ EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend. | ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln. |
| ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen. | ☐ EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen. |

Handlungsfeld 2

Klima- und Umweltschutz

- | | |
|--|--|
| ☐ EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region. | ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden. |
| ☒ EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zu- mindest bilanziell) bis 2040 beitragen. | |

Handlungsfeld 3

Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- | | |
|---|--|
| ☐ EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern. | ☐ EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. |
| ☐ EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen. | ☐ EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus. |
| ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen. | |

Handlungsfeld 4

Nachhaltiges Flächenmanagement

- | | |
|--|--|
| ☒ EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen. | ☐ EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten. |
| ☐ EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung. | |

	Handlungsfeld 5 Kulturelle Identität ☒ EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen. ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen. ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen. Handlungsfeld 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung ☐ EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten. ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebensfähigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen. ☐ EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird. ☐ EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen. Handlungsfeld 7 Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion ☐ EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunfts-fähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen. ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen. ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren. ☐ EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)
--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.